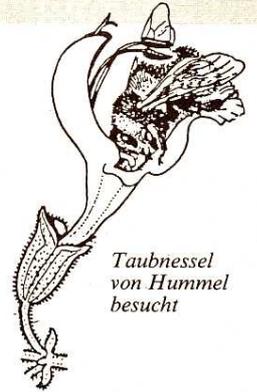


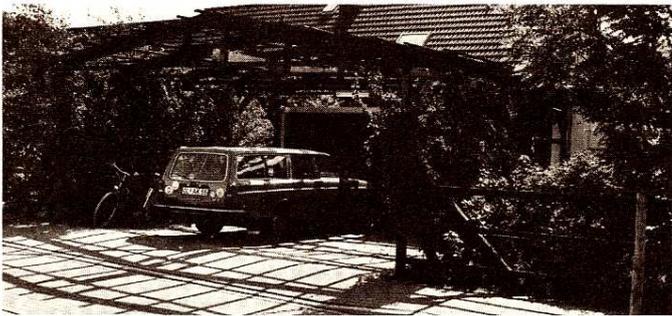
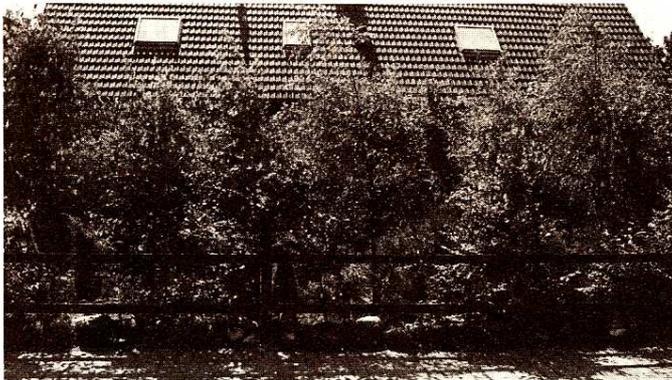
Grasfrosch

## Gestaltungsvorschlag: Naturgarten

**1500 Quadratmeter auf Geestboden  
mit Alteichenreihe,  
Neubau 1979 nach Getreidelandwirtschaft.**



Taubnessel  
von Hummel  
besucht



Naturorientiert gestalteter Garten im Luftbild (unten, Pfeil) und aus der Straßenperspektive (oben 7, Mitte 9+15, s. Karte)

Für naturorientierte Gartengestaltung gibt es keine starren Konzepte. Der ökologische Wert eines Naturgartens richtet sich nach dem Pflanzeninventar. Aufeinander abgestimmte Pflanzengemeinschaften sollten in wesentlichen Teilen standorttypisch (heimisch) und artenreich sein.

Geht man davon aus, daß durchschnittlich etwa 50 Tierarten eine Pflanzenart besiedeln oder von ihr abhängig sind, wird deutlich, wie wichtig eine „geeignete“ Pflanzendecke ist. Tiere sollten (mit Ausnahme von Amphibienlaich aus gefährdeten

Gewässern) nicht eingesetzt werden, zumal es das Naturschutzgesetz auch verbietet.

Vögel, Schmetterlinge nebst Raupen, Heuschrecken, Libellen stellen sich von selbst ein. Obwohl hier eine verhältnismäßig große Gartenfläche vorgestellt wird, lassen sich einzelne Gestaltungseinheiten auch auf kleinerer Fläche ausschnittthaft verwirklichen. Folgende Strukturelemente können dabei mehr oder weniger stark betont werden (Nummern siehe Planlegende): Wallhecke (5, 7, 15, 27, 29, 39, 56, 58), Hecke (34, 64), Gehölzdickicht (3, 36, 55, 61), Birken-Kiefern-Gehölz (zwischen 3 und 12), Obstbäume mit Wildformen (18, 41), Kopfweidengalerie (46), hochwachsende Einzelbäume (3, westl. 6, 12, 15, 30, 40, 45, 63), Alt- und Totholzareale mit Baumstümpfen (2, 10, 33, 37, 58), Trockenrasen (27), Steinflur aus Findlingen (7, 23, 40, 61), Schutt- und Wegrandflora (Ruderalflora, 15, 17, 38, 61), Steinlückenflora (7, 10, 18, 25), Hohlwegflora (27-28), Sandkuhlvegetation (46), Wildkrautwiese (18, 62), Rankwand (9, 14, 26, 28, 59 und Bäume), Bodendecker (10 und Hochbeete am Haus), Laub-, Kies-, Steiufer und Unterwasserwiesen (46-54), Staudensumpf (20, 23, 31), Röhrichte und Schwimmblattgewächse (49, 50, 51, 60).

Hinzu kommen als gärtnerisch gestaltete Komponenten Wasserbecken aus Glasfaser und Steingut (Tröge, zwischen 20 und 60), Überlauf-Auffangbecken (Tonnen) für Niederschläge aus Fallrohreinleitung (Kreise an den Gebäudeecken), Zierpflanzen aller Art, bevorzugt Blumen und Stauden als Bienenweiden, Lebensbaum als Nist- und Schlafplatz, Mutanten wie Bluthasel und -buche, Zierhorn, Zierapfel als Farbvarianten, Heiden als Dauerblüher, Blauregen und Knöterich als wuchstarke Kletterpflanzen.

Im vorliegenden Falle handelt es sich um eine Gartenanlage auf ebener, trockener und nährstoffarmer Sandfläche mit einer etwa 30 Zentimeter starken Mutterbodenaufgabe über einer (vielfach durchgrabenen) Ortsteinschicht.

Wohngebäude und Garage stehen nahe zur Straße, also sind die Zufahrten flächensparend kurz, der hintere Gartenbereich gewinnt an Größe. Der Naturrasen ist von stufigen Gehölzreihen umpflanzt, vom Wohnzimmer aus blickt der Betrachter darüber hinaus auf Teich und Wallhecke.

Das vermittelt einen Eindruck größerer räumlicher Tiefe.



Wegweiser



Brunnelle



Müntz



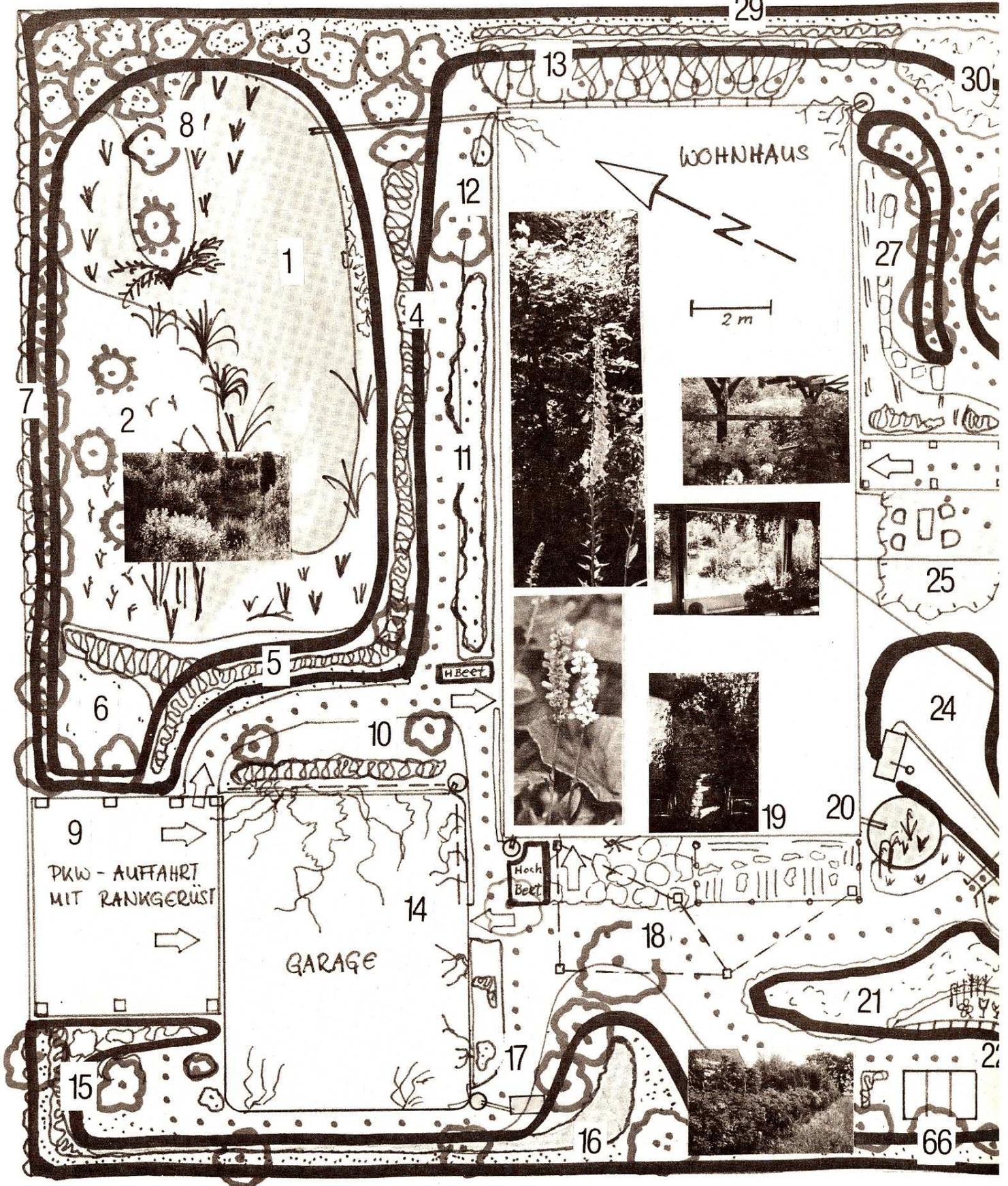
Weberfarn



Magsame/Mon



Tausentgulden



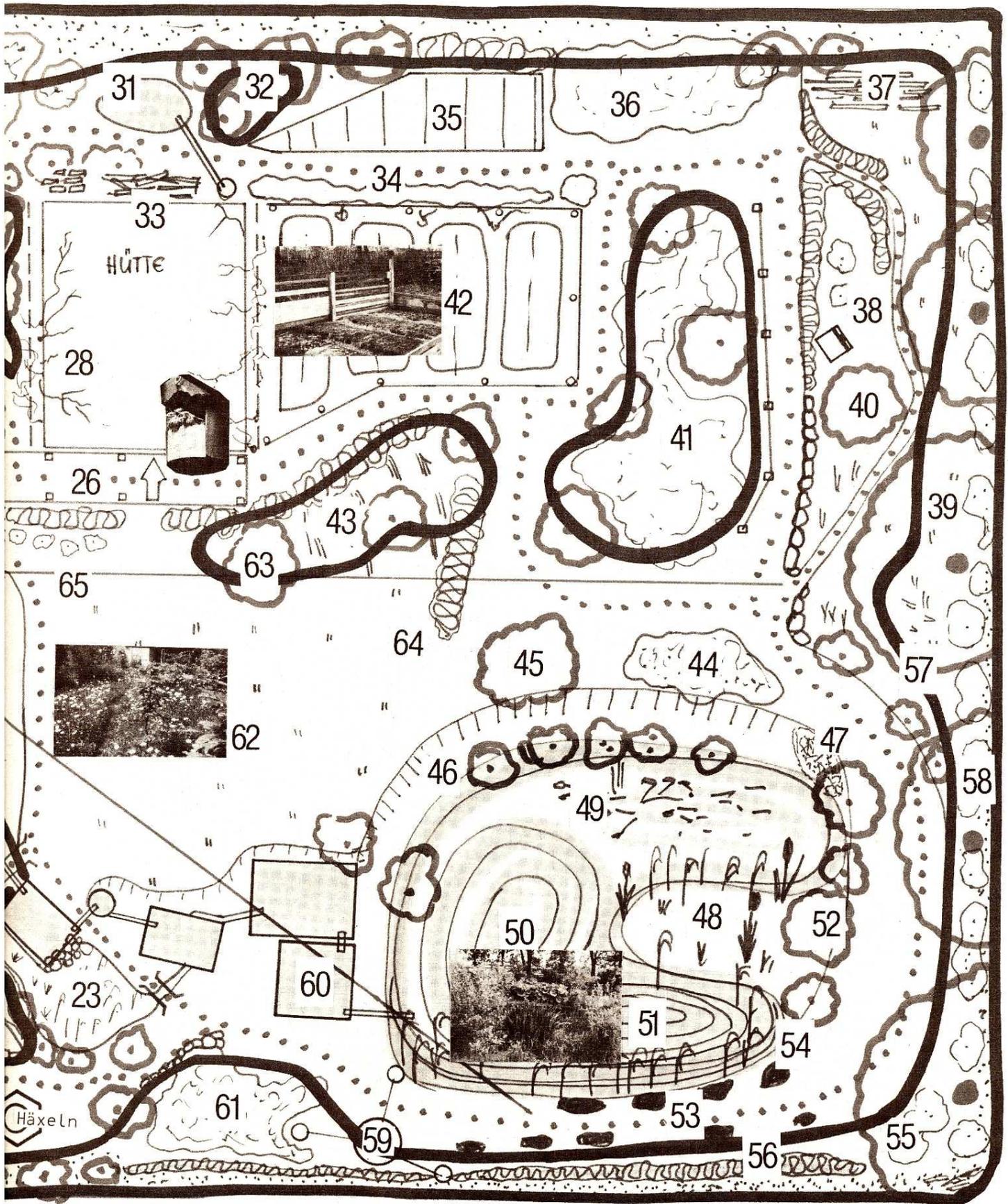
Erläuterungen der Zahlen  
 (+ = regelmäßiger Schnitt,  
 + + = Wege,  
 dicke Linien = Wälle oder Hügel  
 Pfeile = Eingänge, Tore):

- 1 Sumpf auf Folie (Moor)
- 2 Heiden/Wacholder (Abb.)
- 3 Birken-Brombeer-Dickicht +

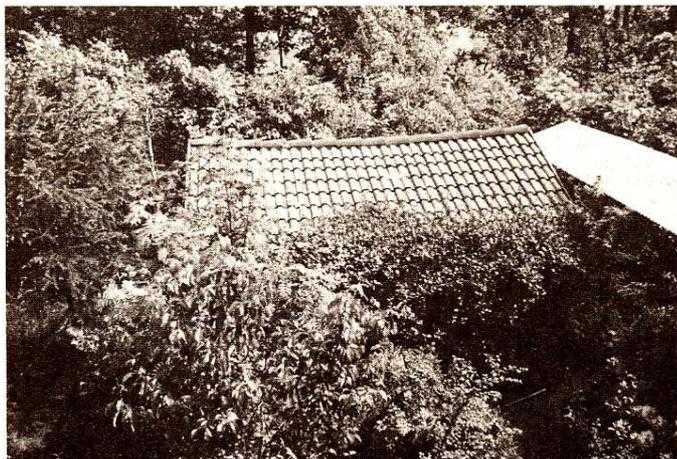
- 4 Birken-Kiefern-Faulbäume +
- 5 Birken-Hasel-Hainbuchen +
- 6 Farne-Efeu-Primeln, Ginster
- 7 Hainbuchenhecke-Birken, Wegwarte
- 8 Seggen-Moos-Wiese
- 9 Knöterich-Rosen über Auffahrt
- 10 Hopfen, Buchen, Nadelh., Blumen +
- 11 Flieder-Forsythien, 1 Robinie
- 12 Platane, Kiefern-Efeu

- 13 Spitzhorn-Tunnel +
- 14 Garagen m. Hopfen/Wein
- 15 Wildrosen, Buchen (+), Esche
- 16 Thuja/Wildrosen (Abb.) +
- 17 Mispel-Schlehe-Espen +
- 18 Kirsche, Wäschepfähle
- 19 Kräutergarten mit Torbogen (Abb.)
- 20 Glasfaserbassin
- 21 Spiere-Beerenobst

- 22 Hochbeet mit Frühblühern
- 23 Amphibische Zone auf Folie
- 24 Blumenbeet an Böschung
- 25 Terrasse I (II = bei 18)
- 26 Pergola-Verbindung (Abb.)
- 27 Trockenzone mit Stauden
- 28 Holzhütte mit Geißblatt
- 29 Rotbuchenhecke/Wildrosen +
- 30 Fichte-Walnuß-Birke (+), Esche



- |                                   |                                  |                                       |  |
|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|--|
| 31 Wasserstelle (in Wanne)        | 40 Ilex (Stechpalme)             | 49 Teich-Flachzone (Laichkraut)       | 58 Totholz, Ilex, Buxbaum, Eichen      |
| 32 Lärchen-Linden-Vogelbeere      | 41 Beeren-Hügel, Obstbäume       | 50 Teich-Mittelbecken (Wasserfeder)   | 59 Mast mit Hopfen, Zierflieder        |
| 33 Holzhaufen, Baumaterialien     | 42 Gemüse-Hügelbeet-Mischkultur  | 51 Teich-Tiefzone (Wasserpest u. a.)  | 60 5 Plastikbecken im Verbund          |
| 34 Walnußhecke, 1 Holunder +      | 43 Roteiche-Felsenbirne, Stauden | 52 Erlen-Eschen-Weiden-Ring           | 61 Berg-/Feldahorn, Brennessel, Klette |
| 35 Erdbeeren                      | 44 Feldrosen, Erle, Esche +      | 53 Wasserpest, Schilfrohr             | 62 Magerer Wildrasen (Abb.)            |
| 36 Holunder-Himbeeren-Hainbuchen  | 45 Roter Zierapfel               | 54 Wasserpest, Riesensärenklau        | 63 Hohe Rotbuche                       |
| 37 Holz- und Lattenlagerplatz     | 46 Kopfweiden am Trockengraben + | 55 Weiden, Traubenkirsche, Buxbaum    | 64 Hainbuchenhecke +                   |
| 38 1 Bienenkasten, Buchenhecke +  | 47 Laub-Überwinterungshäufen     | 56 Wildrosen-Felsenbirne, Buchen +    | 65 Japan. Zierahorn                    |
| 39 Wildkräuter (Lauchkraut u. a.) | 48 Halbinsel mit Seggen, Minze   | 57 Traubenkirsche, Hopfen, Hartriegel | 66 Kompostkammern                      |



Blick auf Schuppen mit Geißblatt (28) und Pergola (26) vom Dach des Wohnhauses

## Gliedernde Elemente des Naturgartens

**Vorgarten.** Feuchtgebiete auf Folie, Sandaushub dient als umgebender Wall (30 bis 100 Zentimeter Höhe). Pflanzen stammen aus Gärtnereien, Baumschulen, Grabenräumungen, Abtorfungen, Baggersee-Abraum, Schuttplätzen, vom Straßenbau bedrohten Gelände. Wachsende Moospolster, Iris, Wollgrasbulten, Heiden (Wild- und Zierheiden, Rebhuhnbeere), Wacholder, Ginster.

**Abgrenzung.** Steinwall aus Findlingen, Humusaufgabe mit Hainbuchenhecke, dahinter Birken (auch Hängeformen), Holzlattenzaun für erstes Jahrzehnt. Wallhecken mit Wildrosen (weiß, rosa, rot).

**Auffahrt.** Lückig gepflastert. Holzgestell als Klettergerüst für diverse Kletterrosen, fünf Knöteriche (seitlich), ein Blauregen (Mitte), aufgehängte Blumenkästen mit Begonien oder Dickblattgewächsen (Mauerpfeffer, Hauswurz), zahlreiche Nistkästen.

**Garage.** Selbstklimmender Wein (auch moderne Rebsorten geeignet), Efeu, im Norden mit Baumatte für Hopfen.

**Zierbeete.** Frostgeschützt hinter Buchenhecken mit vielen Blumensorten (Vergißmeinnicht, Tulpen, Krokusse, Blauminze, Mauerpfeffer, Zierrosen).

**Wohnhaus.** Südfassade mit Fledermaushöhle, Einflugloch zu Schleiereulenkasten. Berankt von Efeu, Pfeifenwinde, Clematis. Vor Schlafzimmerfenster „Immissionsschutz“ aus Kiefern, Ginster, Platane, Liguster. Hochbeete (dickumrandet) aus Rasensteinen mit Stiefmütterchen, Schlangenknoterich, Frühblühern, Efeu.

**Kräutergarten.** Kleinbeete mit Pfefferminze, Thymian, Maggikraut, Petersilie, Schnittlauch, Zwiebeln, Dill, Zitronenmelisse, Kerbel. Eigener Lattenzaun, Torbogen von Geißblatt und Rosen überrankt.

**Rankgerüste.** Pergolen, senkrecht gestellte Baumatten, Mast und Stützpfiler, PKW-Auffahrt-Überdach, gespannte Draht- und Flachsseile oder Holzgitter sind verwendbar.

**Hintergarten.** Mischgehölzgruppe (30) dient als geschützter Winterschlafplatz für Singvögel. Als Igel-Winterquartier oder Reptil-Laichplatz ist ein ständiger Laubhaufen (47) vorhanden.

**Holzlager.** Altholz wird aufbewahrt, auch Bruchstücke aller-

Art als Energievorrat, Kinderstube für Igel, Hermelin und Rotschwanz; Gehäuseschnecken überwintern hier.

**Hügelbepflanzungen.** Roteiche, Rotbuche, Spitzahorn, Mispeln, Weigelia, Schneeball, Zierkastanie, Felsenbirne, dazwischen Topinambour, Astern, Wasserdost (43). Oder: Beerenobst, Rhabarber, Obstbäume (41), Spierstrauch, Beerenobst (21).

**Gemüsegarten.** Separat abgegrenzt durch Holzzaun (50 beziehungsweise 150 Zentimeter Höhe), Eckpfähle zahlreich maschinell angebohrt, Löcher von Wildbienen besiedelt.

**Wildrasen.** Auf möglichst nacktem Boden einsäen (Sand-Wildsamen-Gemisch eine Tüte auf 10 Liter Sand). Günstig sind Inkarnatklie, Margerite, Storchenschnabel, Weißklie. Pfade herausmähen, Gesamtmahd August und Oktober (Samenreife abwarten). Verfilztes Gras und Quecke herausreißen. Mager halten, Mähgut auf Kompost.

**Naßzonen.** Gepumptes Wasser fällt in Steintrog, durchläuft alle tiefer angelegten Wasserbecken bis zum Teich. Jeweils andere Pflanzen, Steinformationen, Ufergestaltung. Teich (50), Sumpf (23) und Moor (1) auf Folie. Sandzunge im Teich schafft drei Tiefenzonen. Sandaushub für Wallanlage verwendet (Bagger- und LKW-Einsatz). Sandauflage aus Ringgraben (46). Keine Fische. Teichboden für Molche mit Steinen versehen. Phragmites – Röhricht als Placken.

**Kompost.** Drei-Kammer-Anlage aus Holzlatten. Ständig ergänzen mit Rotte, Küchenabfällen, vor allem Teeblätter, Kaffeesatz, Essensresten (ohne Knochen und Schalen), dazwischen Humus, Kompoststarter, Stein- und Tonmehl, Häxelgut aus Astschnitt; feucht und schattig halten.

## Bücherhinweis

**Bayerischer Landesverband Gartenbau (1983):** Gärten am Haus. Praktische Ratschläge für die Anlage und Pflege erlebnisreicher und naturnaher Gärten. – 43 Seiten, München.

**Fritsche, H. (1983):** Tiere im Garten. Anlocken – Ansiedeln – Halten. – 126 Seiten, Kosmos Stuttgart.

**Leipacher, B. (1983):** Unser Garten – naturnah gestaltet. – 110 Seiten, Kosmos Stuttgart.

**Scheerer, G. u. H. Dapper (1980):** Fruchttragende Hecken, Büsche und Bäume. – 136 Seiten, Siebeneicher Berlin.

**Schmid, O. u. S. Henggeler (1982):** Biologischer Pflanzenschutz im Garten. – 212 Seiten, Witz Aarau.

**Schwarz, U. (1980):** Der Naturgarten. – 96 Seiten, Krüger Frankfurt/Main.



Wildrasen (62), Blumenbeet (24) und Spitzahorn (26) umgeben die Terrasse (25)